

**Honorarkonsul  
der Slowakischen Republik für Hessen**

**Imrich Donath**

Dietigheimer Straße 21

**61350 Bad Homburg**

Telefon: 06172/29-759 Fax: 06172/24-305

[donath@slowakeiinfo.de](mailto:donath@slowakeiinfo.de) [www.slowakische-kulturtag.de](http://www.slowakische-kulturtag.de)

---

**Im Rahmen der Veranstaltungsreihe  
„WORT DER FREIHEIT-FREIHEIT DES WORTES“**

findet am 14.11.2021 um 11.00 anlässlich 100 Jahre Alexander Dubček im  
Filmmuseum Frankfurt/M Schaumainkai 41, 60596 Frankfurt ein Sonntags  
Filmmatinee unter dem Titel  
„Reisefreigabe für Alexander Dubček“ statt.

**Reisefreigabe für Alexander Dubček**

(Original Titel: Vycestovacia doložka pre Dubčeka

Englischer Titel: Travel Clearance for Alexander Dubcek)

Ein Dokumentarfilm von Trigon Production (82 Minuten) Slowakisch mit eng. Untertitel)

Regie: Juraj Lihosít

Der Film konzentriert sich auf die Ereignisse rund um die Ehrendoktorwürde, die Alexander Dubček 1988 von der Universität Bologna verliehen wurde. Dubček reiste nach Italien, um persönlich bei der Zeremonie anwesend zu sein. Die Hauptantagonisten sind die staatlichen Agenten, die die Maschinerie repräsentieren, die von den höchsten politischen Positionen angetrieben wird und Dubček seit 1970 überwacht hat.

Dieser Dokumentarfilm zielt nicht darauf ab, irgendjemanden zu skandalisieren, sondern die Methodik des kommunistischen totalitären Regimes genauer zu betrachten und versucht, die Öffentlichkeit mit eingängigen Schlagworten anzusprechen.

Der Dokumentarfilm wird in enger Zusammenarbeit mit lebenden Zeugen entwickelt und produziert - ehemaligen Staatsagenten, Mitarbeitern der Universität Bologna und Personen, die Dubček selbst nahe standen.

---

Am 13. November 1988 erhielt Dubček im Rahmen ihrer 900-Jahres-Feier die Ehrendoktorwürde für politische Wissenschaften der Universität Bologna. Sie wurde ihm verliehen, weil er sich über viele Jahre hinweg für die Menschenrechte in Ländern eingesetzt habe, in denen „schwere Verletzungen der demokratischen Prinzipien üblich“ seien. In seiner Dankesrede verzichtete Dubček auf scharfe Kritik an der Politik in der Tschechoslowakei; sein Redetext war jedoch bereits einen Tag zuvor von der Presse in voller Länge veröffentlicht worden. Nachdem Dubček von den Prager Behörden erst in letzter Minute die Ausreise nach Italien genehmigt worden war, fürchtete er, Schwierigkeiten bei seiner Rückkehr zu bekommen, wenn er sich im Westen zu offen zur politischen Situation in seiner Heimat äußere. In seiner Rede ging Dubček dann aber doch auf die Ereignisse von 1968 ein: Die Prager Reformbewegung wäre ohne das gewaltsame Eingreifen der Sowjetunion sicherlich erfolgreich gewesen, ihre Ziele ähnelten denen der Reformpolitik Michail Gorbatschows.

Es war Dubčeks erster öffentlicher Auftritt in einem westlichen Staat überhaupt.

Im Zuge der Reformpolitik ab 1989 wurde Dubček rehabilitiert und am 28. Dezember 1989 zum Parlamentspräsidenten des tschechoslowakischen Parlaments gewählt.